

Lagerhaus Technik-Center GmbH

JAHRESABSCHLUSS 2024

Auszug aus dem Prüfbericht

Bilanz zum 31.12.2024

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht



Lagerhaus Technik-Center GmbH

Bilanz zum 31.12.2024

Beilage I/1

A K T I V A

Werte in EUR	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und Lizenzen	131.895,00	221.251,00
2. Geleistete Anzahlungen	284.467,63	339.697,05
Summe	416.362,63	560.948,05
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund	1.081.110,00	1.194.831,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.931,00	27.703,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Gesch.Ausst.	1.492.963,00	1.920.313,00
Summe	2.579.004,00	3.142.847,00
Summe ANLAGEVERMÖGEN	2.995.366,63	3.703.795,05
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Handelswaren	44.897.785,64	75.987.781,84
2. Geleistete Anzahlungen	149.136,84	1.244.966,32
Summe	45.046.922,48	77.232.748,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.484.024,55	15.517.904,99
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.715.228,46	397.273,52
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178.596,27	55.240,65
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	497.603,51	816.079,73
Summe	12.875.452,79	16.786.498,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.258.627,96	224.109,12
Summe UMLAUFVERMÖGEN	75.181.003,23	94.243.356,17
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Sonstige	65.260,60	56.205,61
Summe RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	65.260,60	56.205,61
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	581.031,39	631.154,58
Summe A K T I V A	78.822.661,85	98.634.511,41

Lagerhaus Technik-Center GmbH

Bilanz zum 31.12.2024

Beilage I/2

PASSIVA

Werte in EUR	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital		
1. Gezeichnet	21.173.874,61	5.173.874,61
Summe	21.173.874,61	5.173.874,61
II. Kapitalrücklagen		
1. Nicht gebundene	12.499,73	12.499,73
Summe	12.499,73	12.499,73
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	42.100,00	42.100,00
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	850.086,18	850.086,18
IV. Bilanzverlust	-14.820.570,53	-617.672,42
davon Verlustvortrag: -617.672,42 VJ: 0,00		
Summe EIGENKAPITAL	7.257.989,99	5.460.888,10
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.264.306,04	1.285.377,51
2. Rückstellung für Jubiläumsgelder	578.071,02	605.474,57
3. Sonstige Rückstellungen	2.403.518,16	2.223.123,53
Summe RÜCKSTELLUNGEN	4.245.895,22	4.113.975,61
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	841.828,16	967.137,84
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	129.510,77	124.490,50
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	712.317,39	842.647,34
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	512.016,68	849.517,36
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	512.016,68	849.517,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.173.092,43	12.187.502,11
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.173.092,43	12.187.502,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.097.678,79	68.793.678,31
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	59.097.678,79	68.793.678,31
5. V. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	205.890,93	351.663,52
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	205.890,93	351.663,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Aus Steuern	1.537.886,77	3.762.676,42
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.537.886,77	3.762.676,42
b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	274.769,66	291.502,46
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	274.769,66	291.502,46
c) Sonstige	1.661.829,53	1.831.044,66
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.661.829,53	1.831.044,66
Summe	3.474.485,96	5.885.223,54
Summe VERBINDLICHKEITEN	67.304.992,95	89.034.722,68
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	66.592.675,56	88.192.075,34
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	712.317,39	842.647,34
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Sonstige	13.783,69	24.925,02
Summe RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	13.783,69	24.925,02
Summe P A S S I V A	78.822.661,85	98.634.511,41

Lagerhaus Technik-Center GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Beilage I/3

Werte in EUR	2024	2023
1. UMSATZERLÖSE	134.329.371,37	183.722.681,29
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Sachanlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	117.662,67	15.859,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	59.306,38	15.004,28
c) Übrige	271.192,94	351.248,50
Summe	448.161,99	382.111,78
3. Aufwendungen für MATERIAL und SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN		
a) Materialaufwand	-120.248.659,51	-154.923.953,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.500.699,78	-3.003.779,59
Summe	-122.749.359,29	-157.927.733,41
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne	-2.177.865,26	-2.021.699,00
b) Gehälter	-8.849.149,27	-8.283.316,05
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-135.838,80	-319.127,45
d) Aufwendungen für Jubiläumsgelder	31.707,09	-26.235,96
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.024.507,06	-2.864.522,86
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-66.279,30	-76.923,40
Summe	-14.221.932,60	-13.591.824,72
5. ABSCHREIBUNGEN		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßig: 0,00 VJ: -53.803,00	-956.204,43	-1.024.340,07
Summe	-956.204,43	-1.024.340,07
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Steuern	-105.866,07	-95.109,03
b) Übrige	-10.738.203,17	-9.533.716,44
Summe	-10.844.069,24	-9.628.825,47
7. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 6 (BETRIEBSERGEBNIS)	-13.994.032,20	1.932.069,40
8. SONSTIGE ZINSEN und ÄHNLICHE ERTRÄGE		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	25.373,99	14.836,85
Summe	25.373,99	14.836,85
9. ZINSEN und ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Betreffend nicht verbundene Unternehmen	-105.349,61	-115.842,74
b) Betreffend verbundene Unternehmen	-3.691.604,91	-2.622.805,86
Summe	-3.796.954,52	-2.738.648,60
10. ZWISCHENSUMME aus Z 8 bis 9 (FINANZERGEBNIS)	-3.771.580,53	-2.723.811,75
11. ERGEBNIS VOR STEUERN	-17.765.612,73	-791.742,35
12. STEUERN vom EINKOMMEN und vom ERTRAG	3.562.714,62	174.069,93
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-50.123,19</i>	<i>72.977,10</i>
<i>davon Erträge aus Steuergutschriften und aus der Auflösung von Steuerrückstellungen</i>	<i>2.954,66</i>	<i>0,00</i>
13. ERGEBNIS NACH STEUERN	-14.202.898,11	-617.672,42
14. JAHRESFEHLBETRAG	-14.202.898,11	-617.672,42
15. ERGEBNISVORTRAG aus dem VORJAHR	-617.672,42	0,00
16. Bilanzverlust	-14.820.570,53	-617.672,42

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2024

I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses werden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193ff unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Lagerhaus Technik-Center GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Diese werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Wenn eine voraussichtliche dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes eingetreten ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag vorgenommen. Als Nutzungsdauer werden folgende Zeiträume zugrunde gelegt:

Vertriebsrechte, Nutzungsrechte je nach Vertragsdauer, sonst	10 Jahre
EDV-Software	3 bis 5 Jahre

Von den Zugängen der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten und erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Wenn eine voraussichtliche dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes eingetreten ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag vorgenommen. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	25 Jahre
Bauliche Investitionen	10 bis 20 Jahre
Grundstückseinrichtungen	4 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre
Fuhrpark	4 bis 5 Jahre

Von den Zugängen der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorratsbestände sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bestandsermittlung erfolgt durch Stichtagsinventur. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt. Auf verlustfreie Bewertung wird geachtet.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von Zinsen in den Herstellungskosten wird nicht in Anspruch genommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet. Für alle erkennbaren Risiken wurden Einzel- bzw. Gruppenwertberichtigungen gebildet sowie die langfristigen Forderungen abgezinst.

Wenn die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Aktive latente Steuern

Für Unterschiede zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, wird in Höhe der sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung eine Rückstellung für passive latente Steuern gebildet. Führen diese Unterschiede in Zukunft zu einer Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Für steuerliche Verlustvorträge wird keine aktive latente Steuer gebildet.

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläen wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2016) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Diese werden gemäß den International Accounting Standards IAS 19 mit der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde für die Abfertigungen der Stichtagszinssatz 3,14 % (VJ: 3,09 %) herangezogen und für Jubiläumsgelder der Stichtagszinssatz 3,30 % (VJ: 3,13 %) angewendet. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte“ herangezogen. Als Fluktuation wurden neben Invalidisierungs- und Sterberaten und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Das Pensionseintrittsalter für Frauen und Männer wurde mit 65 Jahren gemäß Übergangsregel der Pensionsreform ermittelt.

Der enthaltene Zinsaufwand für oben genannte Personalverpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Alle anderen Änderungen dieser Personalrückstellungen sind im Personalaufwand enthalten. Des Weiteren werden auch Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ermittelt. Alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken wurden berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme des Grundsatzes der Vorsicht angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens mit dem Devisenmittelkurs berechnet und zum Bilanzstichtag auf den niedrigeren Devisengeldkurs abgewertet.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Entstehens mit dem Devisenmittelkurs berechnet und zum Bilanzstichtag auf den höheren Devisenbriefkurs aufgewertet.

III. Erläuterung der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr erfolgten außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 0 (VJ TEUR 54).

Vorräte

Die Vorräte setzten sich hauptsächlich aus neuen und gebrauchten Traktoren und sonstigen Landmaschinen sowie Ersatzteilen zusammen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wechselseitige Verbriefungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen nicht vor.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Forderungen aus der Weiterverrechnung von Leistungen Dritter.

Es bestehen Gruppeneinzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 352.832 (VJ TEUR 180).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 331.564 (VJ TEUR 466) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite

Diese umfassen vorausbezahlte Aufwendungen in Höhe von EUR 65.261 (VJ TEUR 56).

Latente Steuern

Im Berichtsjahr bestehen aktive latente Steuern in Höhe von EUR 581.031 (VJ TEUR 631).

Aktive und passive latente Steuern wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag ermittelt.

Für folgende Posten ergeben sich aktive Unterschiedsbeträge:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlichen Nutzungsdauern
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige Rückstellungen

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich bei folgenden Posten:

- Steuerlich gebildete Bewertungsreserven für das Anlagevermögen

Am Bilanzstichtag überschreiten die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23% (VJ: 23 %).

Eigenkapital

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Dezember 2024 wurde das Stammkapital der Gesellschaft von EUR 5.173.875 um EUR 16.000.000 auf EUR 21.173.875 erhöht. Der Bilanzverlust 2023 in Höhe von EUR 617.672 wurde gemäß Beschluss der Generalversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die sonstigen Personalrückstellungen betragen EUR 1.225.619 (VJ TEUR 1.704) und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube und Prämien an Mitarbeiter.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen von EUR 1.177.899 (VJ TEUR 519) sind Aufwendungen für Rückstellungen ausstehende Eingangsrechnungen und Risikovorsorgen für drohende Schadensfälle enthalten.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 124.084 (VJ TEUR 274) mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 59.097.679 (VJ TEUR 68.794) betreffen vorwiegend eine kurzfristige Finanzierung aus der Cashpooling Vereinbarung mit der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten über EUR 205.891 (VJ TEUR 352) gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.168.991 (VJ TEUR 1.308) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Zur Besicherung eines Darlehens mit einer Restschuld von EUR 841.828 (VJ TEUR 967) sind dinglichen Sicherheiten/Pfandrechte über TEUR 2.000 bestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen für langfristige Miet- und Leasingverpflichtungen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 1.086.774 (VJ TEUR 1.185); für die nächsten 5 Jahre EUR 4.042.280 (VJ TEUR 4.563). Der überwiegende Teil dieser Verpflichtungen ist gegenüber verbundene Unternehmen bzw. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen vor (VJ TEUR 0).

Derivative Finanzinstrumente

Es bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen aus dem Handel mit Landtechnikprodukten. Betreffend Aufgliederung der Umsatzerlöse wird die Schutzklausel gem. § 240 UGB in Anspruch genommen.

Aufwand für Abfertigung und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekasse

In den Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von EUR 135.839 (VJ TEUR 319) sind Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in der Höhe von EUR 138.974 (VJ TEUR 140) enthalten. Da die Aufwendungen für die Geschäftsführung und den leitenden Angestellten überrechnet werden, enthält die Position die Aufwände der restlichen Mitarbeiter.

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungs- und Werbeaufwendungen sowie Aufwendungen für Mieten, Fuhrpark, EDV und Instandhaltungen.

Aufwendungen Abschlussprüfer

Die voraussichtlichen Aufwendungen für die Abschlussprüfung 2024 wurden mit EUR 45.133 berücksichtigt. (VJ TEUR 45).

Zinsaufwand

In dieser Position sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Abfertigungs- und Jubiläumgeldrückstellung in Höhe von EUR 58.899 (VJ TEUR 67) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Dienstnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 196 Dienstnehmer – 130 Angestellte und 66 Arbeiter (VJ 214 Dienstnehmer – 148 Angestellte und 66 Arbeiter) beschäftigt.

Bezüglich der Pflichtangaben betreffend die Geschäftsführung gemäß § 239 Abs. 1 Z 4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB in Anspruch genommen.

Vorschüsse und Kredite an sowie Haftungen für die Mitglieder der Geschäftsführung liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft steht mit der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft in einem Konzernverhältnis und gehört dem Vollkonsolidierungskreis der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft und der BayWa AG an.

Der Konzernabschluss der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien ist beim Handelsgericht Wien hinterlegt. Der Konzernabschluss der BayWa AG mit Sitz in München ist beim Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit den Gesellschaftern des Unternehmens. Bei den Lagerhauswerkstätten der Eigentümer werden Reparaturen, Fertigstellungsarbeiten und Kundenübergaben von verkauften Maschinen in Auftrag gegeben. Von der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft werden Ersatz- und Zubehörteile zur Komplementierung der Handelsware bezogen. Ein etwaiger Verkauf von Geräten und Maschinen an die Gesellschafter betrifft überwiegend Investitionsgüter. Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu fremd- bzw. marktüblichen Konditionen und Bedingungen abgewickelt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2022 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe der RWA Raiffeisen Ware AG. Zum Ausgleich für die weitergereichten steuerlichen Ergebnisse wurde in den Gruppenverträgen eine Steuerumlage vereinbart, die sich an der modifizierten Stand-alone-Methode orientiert.

Die Eigentümerverhältnisse gliedern sich wie folgt

Die RWA Raiffeisen Ware Austria AG hält einen Anteil von 99,62 % am Stammkapital. Den restlichen Anteil über 0,38 % teilen sich 12 Lagerhäuser in unterschiedlicher Höhe, wobei die Spannweite von 0,004% bis maximal 0,82% pro Lagerhaus beträgt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Vorschlag über Verwendung der Ergebnisse

Die Geschäftsführung schlägt vor, den ausgewiesenen Bilanzverlust in der Höhe von EUR 14.820.570,53 auf neue Rechnung vorzutragen.


Gesellschaftsrechtliche Daten

Firma:	Lagerhaus Technik-Center GmbH
Sitz:	Korneuburg
Firmenbuchgericht:	Korneuburg
Firmenbuchnummer:	FN 148552 i
Geschäftsführer:	Günter Kallus Bernd Pflanzner

Korneuburg, 4. März 2025

Signiert von:

56C0E9D250A348A...
Günter Kallus
Geschäftsführer

Signiert von:

9090D9EA943D49B...
Bernd Pflanzner
Geschäftsführer

Lagerhaus Technik-Center GmbH
ANLAGENSPIEGEL

Anlage 1

Werte in EUR	Anschaffungswerte			Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte					
	Stand per 31.12.2023	Abgänge	Zugänge	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023	Abgänge	Abschreib- ungen	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023	Abgänge	Abschreib- ungen	Zugänge	Stand per 31.12.2024
A. ANLAGEVERMÖGEN													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen und Lizenzen	1.099.380,88		10.203,83	1.109.584,71	-878.129,88		-99.559,83	-977.689,71	221.251,00		-99.559,83	10.203,83	131.895,00
2. Geleistete Anzahlungen	339.697,05	-55.229,42		284.467,63					339.697,05	-55.229,42			284.467,63
Summe Immat. Vermögensgegenstände	1.439.077,93	-55.229,42	10.203,83	1.394.052,34	-878.129,88		-99.559,83	-977.689,71	560.948,05	-55.229,42	-99.559,83	10.203,83	416.362,63
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund	3.813.859,28		7.857,04	3.821.716,32	-2.619.028,28		-121.578,04	-2.740.606,32	1.194.831,00		-121.578,04	7.857,04	1.081.110,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	236.070,53			236.070,53	-208.367,53		-22.772,00	-231.139,53	27.703,00		-22.772,00		4.931,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Gesch.Ausst.	5.712.029,27	-563.431,29	386.888,56	5.535.486,54	-3.791.716,27	461.487,29	-712.294,56	-4.042.523,54	1.920.313,00	-101.944,00	-712.294,56	386.888,56	1.492.963,00
4. Geleistete Anzahlungen													
Summe Sachanlagen	9.761.959,08	-563.431,29	394.745,60	9.593.273,39	-6.619.112,08	461.487,29	-856.644,60	-7.014.269,39	3.142.847,00	-101.944,00	-856.644,60	394.745,60	2.579.004,00
Summe Sachanlagen + Immat. Wirtschaftsg.	11.201.037,01	-618.660,71	404.949,43	10.987.325,73	-7.497.241,96	461.487,29	-956.204,43	-7.991.959,10	3.703.795,05	-157.173,42	-956.204,43	404.949,43	2.995.366,63
Summe ANLAGEVERMÖGEN	11.201.037,01	-618.660,71	404.949,43	10.987.325,73	-7.497.241,96	461.487,29	-956.204,43	-7.991.959,10	3.703.795,05	-157.173,42	-956.204,43	404.949,43	2.995.366,63

Lagebericht der Lagerhaus Technik-Center GmbH für das Geschäftsjahr 2024

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

a. Struktur des Unternehmens

Die Lagerhaus Technik-Center GmbH (in Folge „LTC“ genannt) ist ein Tochterunternehmen der RWA sowie einer Gruppe von Lagerhaus-Genossenschaften und zählt in Österreich zu den führenden Landtechnikhändlern. Als Generalimporteur vertreibt es innovationsstarke Weltmarken wie John Deere, Rauch und Manitou. Die LTC Kompetenzzentren sind erste Anlaufstellen für alle Fragen rund um die Landtechnik. An fünf Standorten werden Landtechnikwerkstätten betrieben.

Das LTC bietet ein umfassendes Qualitätssortiment in allen Bereichen der Landtechnik, den Landtechnik Mietservice Rentflex sowie eine permanente und professionelle Gebrauchtmaschinenvermarktung.

b. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aus dem Vorjahr wurde ein geringer offener Auftragsstand in das Abschlussjahr mitgenommen, was sich negativ auf den Umsatz auswirkte. Im Jahr 2024 ging die Nachfrage in der Landtechnik kontinuierlich zurück, da der Maschinenbestand unserer Kunden aufgrund der hohen Investitionstätigkeiten in den vorangegangenen Jahren neuwertig ist. Die Einkommenssituation in der Landwirtschaft hat sich aufgrund niedrigerer Erzeugnispreise und höherer Betriebsmitteleinsätze deutlich verschlechtert.

Diese Entwicklung zeigt sich noch nicht in voller Höhe in der Traktoren-Zulassungs-Statistik, da der Nachfragerückgang erst in der 2. Jahreshälfte 2024 spürbar wurde und zwischen Auftragseingang und Auslieferung eine Zeitverzögerung von einigen Monaten zu berücksichtigen ist. Insgesamt ist der österreichische Markt im abgelaufenen Jahr um 507 Zulassungen bzw. um 12,0 % auf insgesamt 3.726 Zulassungen gegenüber 2023 gesunken (*Quelle: Statistik-Austria im Segment Standardtraktoren*).

Das übrige Landmaschinengeschäft und der Gebrauchtmaschinen-Absatz konnten sich dem oben beschriebenen Trend nicht entziehen. Auch hier ist ein Rückgang der Neuaufträge zu verzeichnen.

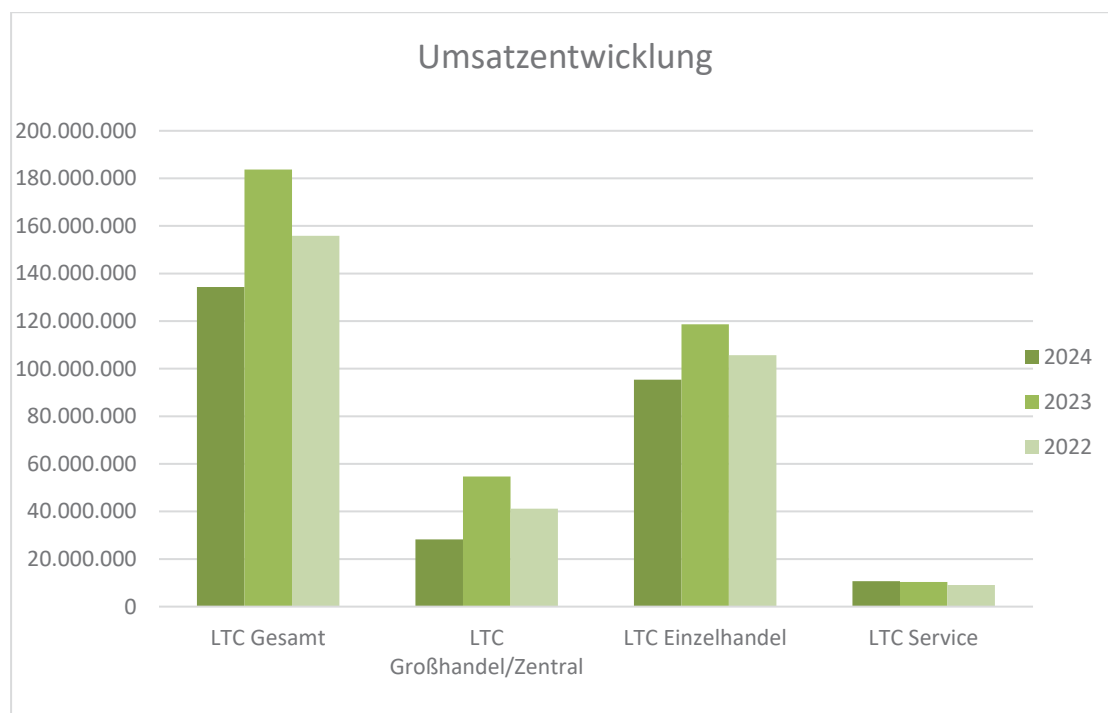
c. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 belegte John Deere mit 304 zugelassenen JD-Traktoren den 4. Platz (im Vorjahr Platz 2 mit 637 Stk. / 15,0% MA) und erreichte damit einen Marktanteil von 12,0 %.

Der in der gesamten Branche, über alle Produktgruppen hinweg, hohe Lagerbestand hat in Kombination mit der geringen Marktnachfrage und den Bemühungen die Vorräte zu reduzieren zu einer deutlich sinkenden Spanne geführt. Gleichzeitig haben die hohen Finanzierungskosten bei hohem Lagerbestand zu einer deutlichen Zinsbelastung geführt.

d. Ergebnis und Bilanzanalyse

Der Mehrjahresvergleich der Umsatzerlöse weist folgenden Verlauf auf:



Insgesamt liegen die Umsätze um 26,9% unter dem Vorjahr.

Werte in TEUR	2024	2023	2022
Umsatz	134.329	183.722	155.877
Betriebsleistung	-13.994	1.932	1.076
Ergebnis vor Steuern	-17.766	-792	239

Aufgrund des Nachfragerückgangs konnte im Vergleich zu den Vorjahren eine geringere Absatzleistung erzielt werden. Die in Umsetzung befindliche Bestandsreduktion bei Neumaschinen bei gleichzeitiger Rezession in der gesamten Landtechnik-Branche verlief schleppend und schmälerte die realisierte Handelsspanne.

Bei der Bewertung des Bestandrisikos wurde eine rückläufige Konjunktur mit einer deutlich geringeren Nachfrage unterstellt, was neben der allgemeinen Entwicklung in der Landwirtschaft und durch die inflationsbedingte Zinspolitik verursacht wurde. Die höheren Finanzierungskosten tragen neben den gestiegenen Aufwendungen zum negativen Ergebnis vor Steuern bei.

Werte in TEUR	2024	2023	2022
Bilanzsumme	78.823	98.635	70.065
Eigenkapital *)	7.258	5.461	6.079
Working Capital **)	6.185	3.828	4.822
Anteil Eigenkapital/Gesamtkapital	9,21%	5,54%	8,68%

*) Umlaufvermögen (75.181) minus kurzfristige Verbindlichkeiten (66.593) und Rückstellungen (2.403)

Die Reduktion des Warenbestandes ist der wesentliche Faktor für das Absinken der Bilanzsumme, was neben der geleisteten Kapitalerhöhung wiederum zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote führt.

Die Gesellschaft erfüllt die Kriterien des URG (Eigenkapitalquote, Schuldentilgungsdauer) zum Stichtag. Aufgrund der zumindest für das Jahr 2025 geplant negativen Ergebnissituation wurde von der RWA Raiffeisen Ware Austria AG unwiderruflich erklärt, die Lagerhaus Technik-Center GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten, damit die Lagerhaus Technik-Center GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Die Gültigkeit dieser Erklärung erlischt mit 30.06.2027.

Werte in TEUR	2024	2023	2022
Cashflow aus dem Ergebnis	-13.310	386	580
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.628	-26.395	-9.221
Cashflow aus Investitionen	-185	-1.242	-1.265
Free Cashflow	9.443	-27.637	-10.486

Die vorher angesprochene Kapitalmaßnahme ist der wesentliche Faktor beim Anstieg des Free Cashflows.

e. Andere Leistungsindikatoren

I. Personal

Im LTC waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 196 Dienstnehmer beschäftigt, was zum Vorjahresvergleich mit 214 eine Reduzierung um 18 Dienstnehmer entspricht.

Auch im Abschlussjahr wurden sowohl Produkt- als auch sonstige Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen für Geschäftspartner und eigene Mitarbeiter umgesetzt, um das Qualifikationsniveau hochzuhalten und einen Beitrag zur zukünftigen Performancesssteigerung zu leisten.

II. Umwelt

Zur Unterstützung für die Einhaltung der Standards nach dem Energieeffizienzgesetz (EEffG) und zur Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes ist die darauf spezialisierte RWA-Tochter RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H. beauftragt.

f. Berichte über Zweigniederlassungen

Die Geschäfte werden von folgenden Niederlassungen aus betrieben: Korneuburg, Herzogenburg, Zwettl, Eggendorf, Kalsdorf, Großpetersdorf und Redlham. Zu den einzelnen Standorten werden keine detaillierten Zahlen angegeben wie auch zu keiner der 5 bestehenden Werkstätten in Kalsdorf, Großpetersdorf, Redlham, Herzogenburg und Eggendorf.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

a. Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2025 wird aus heutiger Sicht mit einer durchschnittlichen Einkommenssituation für Landwirte gerechnet (bei normalen Witterungs- und Ernteverhältnissen). Die unsichere politische Weltlage und das dadurch gestiegene Risiko führen zu einem anhaltend hohen Preisniveau sowohl für Dünger aber auch für agrarische Produkte. Die Stimmung in der Landwirtschaft ist aufgrund der gestiegenen Unsicherheit und der Einkommenssituation gedämpft.

Aufgrund der Ergebnissituation wurde ein Reorganisationskonzept erstellt, das es erlaubt, in Zukunft nachhaltig positive Ergebnisse zu erzielen. Die aus dem Konzept abgeleiteten Maßnahmen befinden sich aktuell in Umsetzung und zeigen positive Ergebnisse.

In den Planungsparametern 2025 wurde ein stückmäßiger Rückgang je nach Sortiment zwischen 3% und 7% auf Basis eines Normaljahres berücksichtigt. Dabei wurde der Trend zu größeren und leistungsfähigeren Maschinen berücksichtigt.

Seit 2003 ist das LTC Generalimporteur von John Deere in Österreich. Durch die wiederholte Vertragsverlängerung um weitere 5 Jahre wurde dem LTC die Exklusivität für John Deere Produkte in Österreich verliehen. Das bedeutet, dass den österreichischen Landwirten die innovative und leistungsfähige Technik von John Deere gepaart mit einem umfassenden Serviceangebot weiterhin exklusiv über das große und starke Handelsnetz der Lagerhäuser zur Verfügung steht. An der Vertragsverlängerung um weitere 5 Jahre wird gearbeitet.

Auch 2025 wird man das klare Bekenntnis zu John Deere und den weiteren Premiummarken im LTC Portfolio spüren. Die strategischen Ziele der Steigerung der Kompetenz, der Fokussierung, Integration und der Innovation bilden auch im kommenden Jahr die Basis für eine umfassende und professionelle Kundenbetreuung. Die Einbindung des LTC in das Cashpoolingsystem des RWA-Konzerns sorgt für mehr Sicherheit und Stabilität, was die Grundlage für eine zukünftige positive Entwicklung darstellt.

b. Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist in das systemgestützte Risikomanagementsystem des RWA-Konzerns eingebunden. Es erfolgt eine regelmäßige Risiko-Identifizierung, Bewertung, Dokumentation und gegebenenfalls die Ableitung von Gegenmaßnahmen. Zur Reduktion des Bestandsrisikos von Neu- und Gebrauchtmaschinen werden einerseits dementsprechende Bewertungsmaßnahmen angewendet und andererseits laufende Maßnahmen für eine optimierte Lagerhaltung umgesetzt. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Aufgrund des wesentlichen Geschäftsanteils von John Deere Produkten besteht eine starke Abhängigkeit von der Produkt-, Sortiments- und Preispolitik als auch der Lieferfähigkeit des Herstellers.

Annahmen zum Kundenrückgang aufgrund der Strukturveränderung in der Landwirtschaft sind in der Planung berücksichtigt. Weitere Organisationsanpassungen werden mit dem Projektstart der ERP-System-Ablöse erfolgen.


Das anhaltend hohe Zinsniveau in Verbindung mit dem aktuell hohen Vorratsbestand belastet das Ergebnis deutlich. Trotz voraussichtlich leicht sinkender Zinsen steht das Bestandsmanagement im Fokus.

Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist im Bereich Forschung und Entwicklung nicht tätig.

Korneuburg, 4. März 2025

Signiert von:

56C0E9D250A348A... ..
Günter Kallus

Signiert von:

9090D9EA943D49B... ..
Bernd Pflanze

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Lagerhaus Technik-Center GmbH,
Korneuburg,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien

5. März 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.